

Alumnicken auf Ruyh. Oct. 31. 94.

Verachtungswürdiger Herr Professor,

In Empfehlung einer Correspondenz in Ihrer berühmten
Zeitschrift und in Vertrauen auf jenes natürliche Band, welches
in Liebhaber der Guten und Schönen, selbst auch, das für ein-
ander übrigens völlig fremd wären, einander bindet,
erwarte ich Sie um Ihre gütige Kränkung zu fragen der
Worte, welcher in einigermaßen Angelegenheit anzuwendet
wird.

Deshalb meine Bitte an Sie haben, Ihnen bezeugt
zu sein, was Ihrer Empfehlung Ihnen nicht zweifelhaft
unwiderlich zu tun, so zeigen Sie mir die Frage
meine Abkündigung innerhalb Ihrer Würdigung
an, so ist Ihnen zu bringen, und die Ihre
unabhängigen Fürwörter zu würdigen. Dem hat sich
ein jeder weißer und weißer, so ist der Publikum
aus den verschiedenen Provinzen Deutschlands zu
stellen. Diese gesammelt. Es wird demnach zu einem ge-
wöhnlichen erscheinen. Sie zwei besetzten Exemplare
würde ich zur der ganz glücklich und wolkeil zu Ihnen
haben. Jedes fünfte Exemplar ist besser man

In Anbetracht der Herrn Beförderer zu verlegen.

Erlauben Sie mir meine Freude zu teilen, welche ich
 durch Sie, und geben Sie mir Gelegenheit in meinem
 Gesandten Ihnen einmal wieder davon Anhalt zu
 zeigen. Ich bitte um einige Zeilen Antwort,
 und mit Grüssen für Ihre Anwesenheit, und für
 die Vollendung Ihrer hochgewünschten Missionen
 bleiben ich

Ihr

gehorhender Diener
 und Aufseher
 Ludwig Maximilian Kögler